

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:20 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Bernd Bornemann

ANWESENDE:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

#### **SPD**

Beigeordneter Bernd Bornemann

Ratsfrau Helga Grix

Ratsherr Rico Mecklenburg

Ratsfrau Elfriede Meyer

Bürgermeisterin Lina Meyer

für Ratsfrau Berendine Bamminger

#### **CDU**

Ratsherr Herbert Buisker

Ratsherr Kurt Hannappel

Beigeordneter Heinz Werner Janßen

für Ratsherrn Reinhard Hegewald

#### **FDP**

Beigeordneter Erich Bolinius

Ratsherr Rolf Bolinius

Beigeordnete Hillgriet Eilers

für Ratsherr Holger Klaassen

für Ratsherrn Gerhard Schaudinn

### **Stimmberechtigte sonstige Mitglieder**

Herr Werner Koch

Herr Gerhard de Wit

Herr Josef Kaufhold

Herr Thomas Hinrichs

für Herrn Friedhelm Hollmann

### **Nichtstimmberechtigte Mitglieder**

#### **Bündnis 90/Die Grünen** (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

#### **von der Verwaltung**

Städtischer Baudirektor Andreas Docter

Fachbereichsleiter Tom Sprengelmeyer

Stadtamtsrat Thomas Buß

Stadtamtman Robert Lier

Stadtamtsrat Albert Baumann

Stadtangestellte Kirsten Smit, Protokollführung

#### **Gäste**

2 Vertreter der örtlichen Presse

ca. 20 Zuschauer

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

### **Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Bornemann** begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Hinrichs** moniert, dass ihm und auch Frau Murra keine Einladung zugegangen sei. Von dieser Ausschusssitzung habe er nur per Zufall erfahren. Auch habe er die in der letzten Sitzung zugesicherte CD nicht erhalten.

#### *Anmerkung der Protokollführung*

*Die Einladungen sind am 20.05.2005 durch den Lieferservice verschickt worden. Warum diese beiden Einladungen die Empfänger nicht erreicht haben, lässt sich im Nachhinein nicht mehr nachvollziehen.*

*Die in der vergangenen Sitzung angekündigte CD wurde versehentlich nicht an die beratenden Mitglieder gesandt. Dieses wurde bereits nachgeholt.*

### **Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

**Herr Sprengelmeyer** erklärt, die CDU-Fraktion habe mit heutiger Mail darum gebeten, eine nichtöffentliche Sitzung anzuhängen. Dieses sei möglich, wenn 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder zustimmen würden. Die CDU-Fraktion habe keinen Grund angegeben, so dass der gewünschte Punkt unter Anfragen behandelt werde.

**Herr H. W. Janßen** bittet um Verständnis dafür, dass seine Fraktion keine Begründung abgeben konnte, weil die Vertraulichkeit gewährleistet sein müsse.

**Herr Bolinius** hält es für sinnvoll, vorher zu erfahren, worum es gehe. Er werde sich jedoch nicht dagegen sperren.

**Herr Bornemann** führt aus, wenn nun der vertrauliche Teil beschlossen werde, dann müsse im vertraulichen Teil noch einmal die Tagesordnung abgestimmt werden.

**Herr Mecklenburg** hält es für richtig, wenn eine Fraktion so einen Wunsch äußere, dass die anderen Fraktion zustimmen würden. Seine Fraktion stimme zu.

**Beschluss:** Im Anschluss an die öffentliche Schulausschusssitzung findet eine nichtöffentliche Schulausschusssitzung statt. Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Dafür: 014

Dagegen: 001

Enthalt.: 000

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

**Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 13 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 20) am 24.02.2005

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 13 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 20) am 24.02.2005 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt : 4** Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Sportausschusses am 04.04.2005

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Sportausschusses am 04.04.2005 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt : 5** Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 18.04.2005

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 18.04.2005 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt : 6** Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005

**Herr Koch** führt aus, er habe bei den Anfragen nach dem Umbau der naturwissenschaftlichen Räume angefragt und nicht nach der Umgestaltung des GaT.

**Herr Hannappel** vermisst seine Wortmeldung bezüglich einer längerfristigen Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich in Verbindung mit dem Schulbesuch der Kinder aus dem Landkreis.

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.05.2005 wird mit diesen Änderungen genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt : 7** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Fragen vor.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

**Punkt : 8** Vorlage 14/1743-00  
Errichtung und Einrichtung von 6 allgemeinen Unterrichtsräumen am  
Gymnasium am Treckfahrtstief

**Herr Sprengelmeyer** erläutert, in der Schulausschusssitzung am 10.05.2005 sei die Raumsituation und der Sanierungsbedarf an den Schulen ausführlich dargestellt worden. In der Zwischenzeit hätten die Fraktionen darüber beraten. Nunmehr könnten die notwendigen Beschlüsse für den Rat vorbereitet werden. In der letzten Sitzung habe man auch über die Finanzen gesprochen, so dass die Stadt Emden dafür neue Kredite aufnehmen und eine höhere Verschuldung in Kauf nehmen müsse. Heute wolle man aus zeitlichen Gründen die Bereitstellung der Mittel sichern, da für alle drei Schulen Anträge auf Einrichtung von Ganztagschulen und Anträge aus dem Investitionsprogramm für Ganztagschulen gestellt worden seien. Bisher lägen noch keine Bescheide vor. Auch eine nochmalige Kontaktaufnahme sei ohne Ergebnis geblieben, so dass noch nicht gesagt werden könne, ob und in welcher Höhe die Stadt Emden Mittel aus dem Investitionsprogramm erhalten werde. Die Verwaltung habe sich als Ziel gesetzt, den dringend notwendigen Raumbedarf am GaT noch in diesem Jahr zu decken und die Erweiterung für das JAG sowie für die Pestalozzischule zum Schuljahr 2006/2007 zu realisieren.

Auf die Anfrage von **Herrn Hannappel** bezüglich der Zahlung von Gastschulbeiträgen erklärt **Herr Sprengelmeyer**, die Verhandlungen mit dem Landkeis Aurich seien fortgeführt worden und würden demnächst abgeschlossen und bekannt gegeben werden. Seines Erachtens werde es eine doch erhebliche Erhöhung geben.

Er schlägt den Ausschussmitgliedern in Abwägung aller Fakten die Realisierung des Anbaus am GaT in einer zweigeschossigen modularen Bauweise vor. Die Verwaltung habe drei Varianten geplant und geprüft. Der Nachteil der modularen Bauweise zu den Containern liege in den Finanzen, der Vorteil aber u. a. im geringeren Platzverbrauch.

**Herr Bolinius** kritisiert zunächst, dass Herr Haase sich bezüglich der Mittel aus dem Investitionsprogramm an die Presse gewandt habe.

Im Hinblick auf die Errichtung und Einrichtung von Unterrichtsräumen am GaT werde die FDP-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung folgen. Sie sei der Meinung, dass dieser modulare Anbau wirtschaftlich sei.

**Herr Mecklenburg** trägt vor, seine Fraktion sei erfreut, dass nunmehr konkrete Vorhaben- und Finanzplanungen vorliegen würden und in Kürze mit der Realisierung angefangen werden könne. Auch die SPD unterstütze die Modulbaulösung, da sie gegenüber der Containerlösung erhebliche Vorteile biete.

**Herr Hannappel** erklärt, die CDU-Fraktion werde dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen.

**Herr Stolz** hält die Überlegungen der Verwaltung für überzeugend. Seine Fraktion werde ebenfalls zustimmen.

**Herr Koch** ergänzt, die Elternvertreter seien froh, dass endlich vernünftige Unterrichtsräume für die Kinder geschaffen würden.

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

**Herr Buisker** fragt an, wie die in der Vorlage angesprochene vertragliche Regelung aussehen werde. Außerdem erkundigt er sich, wie es sich mit den naturwissenschaftlichen Räumen verhalte.

**Herr Baumann** entgegnet, bezüglich der Finanzierung des Anbaus würden Überlegungen existieren, diesen Anbau mit der Gewoba – ähnlich wie den Anbau an der Schule Petkum - zu finanzieren. Dieses sei zwar mit der Aufsichtsbehörde noch abzustimmen, die Verwaltung gehe davon aus, dass es gelingen werde.

Im Hinblick auf die naturwissenschaftlichen Räume sei zu sagen, dass ein Gespräch mit der ausführenden Firma stattgefunden habe, so dass diese Räumlichkeiten in Abstimmung mit der Schule und dem Fachdienst Schule und Sport in den Sommerferien umgebaut und neu gestaltet werden könnten. Mitte September könnten dann die Unterrichtsräume wieder vollständig genutzt werden.

**Herr Sprengelmeyer** erklärt im Hinblick auf die grundsätzliche Finanzierung und die unterschiedlichen Modelle, dass sich die Stadt Emden die günstigste Möglichkeit wähle. Beim JAG sei zu beachten, dass hier Teile erweitert würden. Dort suche man noch nach den günstigsten Finanzierungen und Modellen.

Er ergänzt, nach den Sommerferien würden selbstverständlich die Planungen JAG und Pestalozzischule nochmals im Schulausschuss vorgestellt. Dort werde dann auch über die Finanzierungsmodelle gesprochen. Heute solle nur das Geld grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden. Alles andere sei noch in der Planung.

**Herr H. W. Janßen** stellt fest, dass die Gewoba mit einem Architekten zusammenarbeite. Er fragt an, ob bereits überlegt worden sei, mit einem freien oder einem anderen Architekten zusammenzuarbeiten, der vielleicht kostengünstiger sei.

**Herr Sprengelmeyer** entgegnet, die Planungen würden alle mit einem freien Architekten durchgeführt werden.

**Herr Docter** erklärt, die Honorarkosten für Architekten und Ingenieure seien für alle Büros gleich. Bei Ingenieurleistungen unter 200.000 € gäbe es keine Ausschreibungen, da diese nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure vergeben werden.

**Herr H. W. Janßen** fragt an, ob man ausschließen könne, dass sich die Bausumme zwischen den verschiedenen Architekten unterscheide.

**Herr Docter** erwidert, da man gerade bei der Modulbauweise das gleiche Bauvolumen habe, komme man auch letztendlich zu den gleichen Baukosten. Diese würden sich am Ende über die Ausschreibung der Baufirma bestimmen. Anhand der Ausschreibungsergebnisse bemesse sich auch das Architektenhonorar.

**Herr Baumann** stellt abschließend fest, bei der letzten Schulausschusssitzung habe man den Anbau an die Schule Petkum beschlossen. Da die Architekten Slomka und Schümann das Gebäude geplant und gebaut hätten, habe die Gewoba sie auch wieder eingesetzt. Dieses sei schon aus Gewährleistungsansprüchen sinnvoll.

Zur modularen Bauweise am GaT werde es so sein, dass die Verwaltung nur vorplanerisch tätig werde. Die Bauleitung und Planung erfolge über die Firma, die nach der Ausschreibung durch die Gewoba den Auftrag für die Lieferung der Klassenräume erhalte. Herr Fischer-Joost werde diese Vorplanung sehr intensiv begleiten, so dass keine hohen Honorarkosten für die Architekten anfallen würden. Sobald der Rat entschieden habe, werde mit der Gewoba ein Vertrag geschlossen. Die Ausschreibungsunterlagen seien schon vorbereitet,

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

damit umgehend die module Bauweise ausgeschrieben und möglichst schnell mit dem Bau begonnen werden könne.

**Beschluss:** Das GaT erhält zum Schuljahr 2005/06 einen Anbau mit 6 allgemeinen Unterrichtsräumen je ca. 60 qm in modularer Bauweise. Die Kosten für die Errichtung und für die Einrichtung betragen ca. 600.000 €  
Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, mit der Gewoba eine vertragliche Regelung über die Errichtung und Einrichtung dieses Anbaus und den Ausgleich der damit verbundenen Kosten abzuschließen. Die Mittel zum Ausgleich der Kosten Höhe von jährlich maximal 67.000 € zzgl. weiterer interner Mehrkosten des städtischen Gebäudemanagements sind dem Fachdienst Schule und Sport ebenso zur Verfügung zu stellen wie Mehrkosten für Energie, Wasser und Gebäudereinigung.

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt : 9** Vorlage 14/1744-00  
Errichtung und Einrichtung von 3 allgemeinen Unterrichtsräumen an der Förderschule Pestalozzischule

**Herr Sprengelmeyer** führt aus, wie in der letzten Sitzung vorgestellt, werde für die Pestalozzischule ein rundlicher Anbau geplant. Dabei sei man von der Bewilligung der Mittel aus dem Ganztagschulprogramm abhängig. Wenn die Stadt Emden diese nicht bekäme, müsse die Planung anders aussehen, allerdings würden diese drei Räumlichkeiten auf jeden Fall benötigt.

**Herr de Wit** erkundigt sich nach der durchschnittlichen Anzahl der Schüler in einer Klasse.

**Herr Buß** entgegnet, im Bereich der Lernbehinderung seien neun bis zehn Schüler in einer Klasse und im Bereich der geistig behinderten Kinder sechs bis zehn Schüler.

**Herr Bolinius** bemerkt, er sei froh, dass nunmehr diese drei Unterrichtsräume an der Pestalozzischule gebaut würden. Er fragt an, ob die Neuverschuldung mit der Kommunalaufsicht inzwischen abgestimmt worden sei.

**Herr Baumann** erwidert, Herr Lutz habe geplant, ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht zu führen. Ihm sei aber nicht bekannt, ob dieses schon geschehen sei.

Sofern die Anträge auf Ganztagschule oder die Förderanträge genehmigt würden, beabsichtige die Verwaltung, das Geld in den zu errichtenden Baukörper einfließen zu lassen. Wenn keine Gelder bewilligt würden, könne man die Planungen nicht umsetzen. Die drei Räume fehlten aber trotzdem. Dann müsse man Überlegungen anstellen, ob etwas über die Gewoba zu machen sei. Falls die Mittel für den Anbau im Rahmen der Ganztagschule kommen sollten, müsste die Stadt noch 10 % selber aufbringen.

**Herr Bolinius** kann nicht nachvollziehen, warum dieser Beschluss bereits jetzt gefasst werden müsse. Seines Erachtens sollte abgewartet werden, bis der Bescheid vorhanden sei.

**Herr Sprengelmeyer** führt aus, die Mittelzusage werde jetzt benötigt, um nach Eingang des Bescheides sofort in die konkreten Planungen einsteigen zu können. Diese würden jedoch nochmals im Ausschuss vorgestellt werden.

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

**Herr Docter** weist darauf hin, es handele sich bei dieser Vorlage um eine Ratsvorlage. Wenn der Rat erst im September zustimme, sei die Verwaltung jetzt nicht handlungsbemächtigt.

**Herr Sprengelmeyer** erklärt, es sei geplant, das Projekt bei der Pestalozzischule und bei dem JAG zum Schuljahr 2006/2007 zu realisieren. Falls es jetzt um ein paar Monate verschoben werde, könne es erst im darauf folgenden Jahr verwirklicht werden.

**Herr Mecklenburg** ist der Meinung, es sei sinnvoll und dienlich, diese beiden Projekte zu beschleunigen. Es gehe darum, der Verwaltung zu signalisieren, dass die Fraktionen dieses auch wollten. Auf keinen Fall dürfe durch Verzögerungen der Gremien ein weiterer Zeitverlust entstehen. Aus diesem Grunde stimme die SPD-Fraktion dem auch zu.

**Herr Stolz** erklärt, auch seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

**Herr Buisker** bemerkt abschließend, obwohl inhaltlich noch einige Sache geklärt werden könnten, werde seine Fraktion zustimmen.

Beschluss: An der Pestalozzischule fehlen auch bei vollständiger Umsetzung des Raumkonzeptes zum Ganztags schulbetrieb weitere 3 allgemeine Unterrichtsräume zuzüglich der erforderlichen Verkehrsflächen. Die Kosten für die Errichtung und Einrichtung dieser Räume im Rahmen des Ganztags schulkonzeptes belaufen sich auf ca. 730.000 €. Diese Mittel werden dem optimierten Regiebetrieb Gebäudemanagement mit dem Wirtschaftsplan 2006 durch eine zusätzlich Kreditermächtigung zur Verfügung gestellt. Dem Fachdienst Schule und Sport sind die erforderlichen Mittel für die erhöhte Miete und die Nebenkosten (Energie, Wasser, Gebäudereinigung) ebenfalls zur Verfügung zu stellen wie beim JAG Schulkostenausgleich.

Die konkreten Planungen sind aufzunehmen, sobald der Bescheid über die beantragten Fördermittel im Rahmen des Ganztags schulkonzeptes vorliegt. Bis dahin erfolgt die Beschlussfassung unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel.

Ergebnis: einstimmig

Dafür: 014

Dagegen: 000

Enthalt.: 001

Punkt : 10 Vorlage 14/1745-00  
Errichtung und Einrichtung von 15 allgemeinen Unterrichtsräumen sowie 3 naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräumen am Johannes-Althusius-Gymnasium

**Herr Sprengelmeyer** führt aus, bei diesem Punkt handele es sich um das größte Projekt, welches auch in der Vergangenheit zu den meisten Diskussionen geführt habe. Auch der Unterschied in den Finanzen hinsichtlich des Ganztags schulprogrammes sei ganz erheblich. Sollten die hierfür beantragten Fördermittel nicht bewilligt werden, habe die Stadt Emden Mehrkosten von über 900.000 € zu tragen. Darüber sei bereits im letzten Schulausschuss diskutiert worden. Bezüglich der Finanzierung sei angedacht, hier über den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 und dann über eine Kreditermächtigung 2006 zu gehen. Insgesamt betrage die Kreditaufnahme 5 Mio. €

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

**Herr Hannappel** erklärt, die ganzen Projekte würden eine Menge Geld kosten. Wer die finanzielle Situation der Stadt im Hinterkopf habe, gebe soviel Geld nicht leicht aus. Dennoch sei die CDU-Fraktion bereit, dieses Geld zur Verfügung zu stellen. Allerdings unter dem Vorwand, dass der Landkreis Aurich sich nicht nur an den Investitionskosten, sondern auch an den laufenden Kosten beteilige. Aus diesem Grunde werde sich seine Fraktion erst einmal enthalten.

**Herr Sprengelmeyer** trägt vor, die Vereinbarung, die mit dem Landkreis Aurich geschlossen werde, sehe so aus, dass man über mittelfristige Zeiträume spreche. Er gehe davon aus, dass es hier zu einer einvernehmlichen Lösung kommen werde.

**Herr Mecklenburg** teilt mit, die SPD-Fraktion habe von Anfang an die entsprechenden Wünsche des JAG unterstützt, da hier ein ganz erheblicher Raumbedarf vorhanden sei. Aus diesem Grunde würde seine Fraktion zustimmen.

**Herr H. W. Janßen** erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt sei, dass der Landkreis Aurich den Bau eines neuen Gymnasiums plane.

**Herr Sprengelmeyer** wendet ein, der Landkreis Aurich plane keinen Neubau, der in Konkurrenz oder nicht in Abstimmung mit den jetzigen Schülerzahlen und den Einzugsgebieten stehe. Es sei ihm bekannt, dass die Auricher sehr gerne ihr Riesengymnasium ein wenig abtragen würden.

**Herr Bolinius** ist verwundert über die Aussage von Herrn Mecklenburg, dass seine Fraktion von Anfang an für den Anbau gewesen sei. Die FDP-Fraktion habe sich seinerzeit auf die Aussagen der Verwaltung verlassen, die gesagt habe, ein Anbau sei nicht notwendig. Durch die Arbeitsgruppe Gymnasien habe sich herausgestellt, dass 15 Unterrichtsräume fehlten. Danach habe man seine Meinung geändert und würde heute der Vorlage auf jeden Fall zustimmen. Er kritisiert die Stimmenthaltung der CDU-Fraktion.

**Herr H. W. Janßen** entgegnet, die Stimmenthaltung habe nichts damit zu tun, wie das Stimmenvotum in der nächsten Ratssitzung aussehen werde. Aufgrund der Presseberichte zu dem Auricher Gymnasien ziehe er zumindest eine Bedenkzeit in Erwägung.

**Herr Buisker** ergänzt, in den letzten Schulausschusssitzungen habe er immer wieder gefragt, ob man sich darauf verlassen könne, dass die Kinder aus Hinte und der Krummhörn dauerhaft in den Emdener Gymnasien beschult würden. Die Antwort sei jedes Mal gewesen, dass die Verwaltung in den Verhandlungen auf einem guten Wege sei. Auch habe Herr Buß gesagt, ein Anbau wäre nicht notwendig, wenn die Kinder aus dem Landkreis Aurich nicht mehr das Emdener Gymnasium besuchten. Nun würden 5 Mio. € ausgegeben, ohne eine schriftliche Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich zu haben.

**Herr de Wit** erklärt, ihm gefalle die Diskussion um den Anbau nicht. Man wisse seit Jahren, dass dieser Anbau notwendig sei. Es dürfe heute nicht darum gehen, ob der Anbau gebraucht werde, sondern darum, wann er komme.

**Herr Stolz** erklärt, da er Lehrer des JAG sei, er sei befangen und würde sich nicht äußern.

**Herr Hinrichs** wirft ein, bis vor einem  $\frac{3}{4}$  Jahr sei er noch im Schulausschuss des Landkreises Aurich gewesen. Bis daher sah es so aus, dass die Schule in Norden Außenstellen bekommen sollte. Aber für den Bereich Hinte/Krummhörn sei keine Außenstelle geplant gewesen, da man auch nicht in Konkurrenz mit Emden kommen wollte.



## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

**Herr Buß** erwidert auf die Frage von Herrn Buisker, auch heute könne er nicht sagen, dass die Vereinbarung abgeschlossen sei. Es sei aber so, dass der Landkreis Aurich versichert habe, dass sie kein Interesse hätten, die Schüler aus dem Bereich Krummhörn und Hinte an die Auricher Gymnasien zu leiten.

**Beschluss:** Am Johannes-Althusius-Gymnasium fehlen, auch unter Berücksichtigung der vollständigen Umsetzung des Raumkonzeptes zum Ganztags schulbetrieb, langfristig 15 allgemeine sowie 3 naturwissenschaftliche Unterrichtsräume. Die Kosten für die Errichtung und Einrichtung dieser Räume belaufen bei vollständiger Umsetzung des beantragten Raumkonzeptes zur Ganztagschule auf ca. 3.933.370 €, ohne die vollständige Umsetzung dieses Raumkonzeptes auf ca. 4.877.760 €. Diese nicht förderfähigen Mittel werden dem optimierten Regiebetrieb Gebäudemanagement mit einem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 und dem Wirtschaftsplan 2006 durch eine zusätzlich Kreditermächtigung in dieser Höhe zur Verfügung gestellt. Dem Fachdienst Schule und Sport sind die erforderlichen Mittel für die erhöhte Miete und die Nebenkosten (Energie, Wasser, Gebäudereinigung) ebenfalls zur Verfügung zu stellen. Hierzu sollen Einnahmen aus der Erhöhung der Gastschulbeiträge aus Aurich dienen.

Die konkreten Planungen sind aufzunehmen, sobald der Bescheid über die beantragten Fördermittel im Rahmen des Ganztags schulkonzeptes vorliegt.

**Ergebnis:** einstimmig

Dafür: 012  
Dagegen: 000  
Enthalt.: 003

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**Punkt : 11** Vorlage 14/1742-00  
Raumsituation in der Realschule Emden

**Herr Sprengelmeyer** weist darauf hin, dass die beiden Räume im Dachgeschoss der Realschule aus brandschutz- und sicherheitstechnischen Gründen überarbeitet werden müssten. Die entstehenden Kosten würden 120.000 € betragen. Um diese Räumlichkeiten wieder nutzbar zu machen, würden diese Maßnahmen nunmehr umgesetzt.

**Herr Bolinus** begrüßt diese Sicherheitsmaßnahmen. Seiner Meinung nach sei das Geld gut angelegt und seine Fraktion nehme dieses zustimmend zur Kenntnis.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**Punkt : 12** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

### **1. Fachoberschule Informatik**

**Herr Buß** teilt mit, die Verwaltung habe die Einrichtung der Fachoberschule Informatik an den BBS II beantragt. Mittlerweile liege ein Schreiben der Landesschulbehörde vor mit der

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

Frage, ob die notwendigen Schülerzahlen von 27 bzw. mind. 22 Schülern erreicht worden sei. Es sei darauf hingewiesen worden, dass an den beiden BBS in Leer jeweils eine Fachoberschule Informatik eingerichtet worden sei. Nach Rücksprache mit dem Schulleiter der BBS II werde man zumindest in diesem Jahr in Emden nicht die Möglichkeit haben, die erforderlichen Schülerzahlen zu erreichen. Insofern werde es diese Schulform in Emden in diesem Jahr nicht geben.

**Herr Hinrichs** erkundigt sich, was mit den bereits angemeldeten Schülern passiere.

**Herr Buß** entgegnet, diese hätten die Möglichkeit, die Fachoberschule in Leer zu besuchen.

### **2. Kooperationsverband Hochbegabtenförderung**

**Herr Buß** führt aus, die Stadt Emden habe auch einen Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung beantragt. Wie er heute erfahren habe, ist dieser Verbund für die Stadt Emden seitens des Kultusministeriums genehmigt worden, so dass er zum nächsten Schuljahr gestartet werden könne. Diesem Verbund seien die beiden Gymnasien und acht Grundschulen angeschlossen.

### **3. Auftaktveranstaltung zur „Eigenverantwortlichen Schule und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen“**

**Herr Sprengelmeyer** berichtet von seiner und Herrn Buß Teilnahme an einer Auftaktveranstaltung zur „Eigenverantwortlichen Schule“ in der Bildungsregion Emsland in der vergangenen Woche im Emsland. Aus Emden beteilige sich die Westerburgschule an diesem Bündnis. Die eigenverantwortliche Schule ziele darauf ab, die Qualität an den Schulen zu erhöhen.

Er appelliert an die Emdener Schulen, über eine Teilnahme am Bildungsbündnis nachzudenken. Dieses sei auch noch nach den Sommerferien möglich. Das Projekt werde von der Bertelsmann-Stiftung in der Hinsicht unterstützt, dass u. a. Schüler-, Mitarbeiter-, Lehrer- und Elternbefragungen sowie Fortbildungen für die Schulleitungen kostenlos zur Verfügung gestellt würden.

**Punkt : 13**      Anfragen

#### **1. BBS I**

**Herr Hinrichs** spricht die hohen Temperaturen in den Sommermonaten in den Klassenräumen der BBS I an. Seines Erachtens bestehe dort Handlungsbedarf, da sich die Schüler unter diesen Bedingungen im Unterricht nicht konzentrieren könnten.

**Herr Buß** entgegnet, für die BBS I würden neue Vorhänge genäht. Für sonstige klimatechnische Maßnahmen fehle zurzeit das Geld. Er sichert zu, darüber noch einmal mit dem Schulleiter zu sprechen.

#### **2. Veranstaltung im EGZ**

**Herr Buisker** moniert, dass bei einer Veranstaltung im EGZ die SPD-Fraktion nicht vertreten gewesen sei. Er fragt an, ob sie evtl. keine Einladung erhalten habe.

**Herr Sprengelmeyer** ergänzt, es handelte sich um ein Seminar im Rahmen des Jugendhilfeausschusses, Arbeitskreis Jugendhilfeplanung und Arbeitsgruppe Schulentwicklung. Selbstverständlich sei dazu auch die SPD-Fraktion eingeladen worden.

## **Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005**

---

Er führt weiter aus, das Problem sei aber wohl auch der große Termindruck. Da in der letzten Zeit massiv Termine auf die Ratsmitglieder eingestürzt seien, müsse das System der Arbeitsgruppen neu überdacht und geregelt werden. Sie könnten zwar nicht ganz abgeschafft werden, müssten aber doch mit den anderen Sitzungen abgestimmt werden. Gerade nach den Sommerferien komme es bezüglich der Fortschreibung der Schulentwicklung noch zu weiteren Terminen, die sensibel geplant werden müssten.

Nach einer kurzen Diskussion stellt **Herr Bornemann** fest, dass sich jede Fraktion bezüglich der Termine mit sich selber beschäftigen möge.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.